Ausgabe 46 - 08/2010

Hallendorfer Lupe

Letzte Meldung: Die (halbe) Pfarrstelle der ev.-luth. Kirchengemeinden Hallendorf/Watenstedt wird nach zweijähriger Vakanzzeit zum 15.10.2010 endlich neu besetzt. Pfarrerin Ina Böhm wird dann ihren Dienst aufnehmen uns ins Pfarrhaus einziehen. Am 31.10.2010 findet der Einführungsgottesdienst um 14.00 Uhr statt. Wir wünschen einen guten Start!

Salzgitter AG ergreift Maßnahmen zur Eindämmung der Fliegenplage:

Viele Fliegen verderben den Grillspaß!

Dass man als Nachbar eines großen Stahlkonzernes immer mal wieder mit Ruß und Lärm zu tun hat, daran haben wir uns ja nun schon gewöhnt. Schließlich wurde an dieser Stelle auch schon viel getan. Im Gegensatz zu früher kann man heute die Wäsche auch bei Ostwindlage draußen trocknen, ohne dass diese sich gleich schwarz färbt. Dass nun aber auch die Ursache einer Fliegenproblematik auf dem Gelände der Salzgitter AG zu finden war, wollte zunächst niemand so richtig glauben. Aber nun erst einmal der Reihe nach. Was war passiert? Anfang Juni wurde ich in meiner Funktion als stellvertretender Ortsbürgermeister von Bewohnern der Krug- und Kirchstraße darüber informiert, dass die Belästigung mit Fliegen seit einiger Zeit unerträglich ist und dass man die Ursache dafür bei der Salzgitter-AG vermutet.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 3

Ein Mitarbeiter der Spezialfirma besprühte Anfang Juli die Wertstoffhalden auf dem Werksgelände. Damit sollten sowohl die Fliegen, als auch die Larven und Eier vernichtet werden. Foto: Salzgitter AG

Unter anderem folgende Themen in dieser LUPE:

Erinnerung an vergangene Zeiten Seite 5

Sonderöffnung des Ev. Offenen Jugendhauses Seite 7

Radtour zum Bereler Ries Seite 10

Frauenhilfe auf Informations-Kaffeefahrt Seite 11

Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorf,

Sommerzeit gleich Saure-Gurken-Zeit? Nein - nicht hier in Hallendorf. Während es anderswo in den Sommermonaten eher ruhig zugeht, kann man sich bei uns in Hallendorf über ein Mangel an Themen und Veranstaltungen in und um unseren Ort herum nicht beklagen. Jedenfalls war es nicht notwendig, dass wir in dieser Ausgabe der LUPE über eventuelle Pferdeäpfel auf der Straße berichten. Sie finden in dieser LUPE wieder eine breite Themenauswahl aus den Vereinen, aus der Politik oder einfach nur aus dem Dorfgeschehen. Sollte Ihrer Meinung nach ein Thema fehlen, dann liegt es nicht daran, dass wir nicht darüber berichten wollen. Platz war diesmal noch genug aber leider fliegen uns die Berichte aus dem Ort und den Vereinen nicht einfach so zu. Es wäre schön, wenn unsere Vereine über das, was sie das Jahr über so leisten, auch einmal in der LUPE berichten. Das ist dann gleichzeitig auch kostenlose Werbung für den Verein und könnte im „schlimmsten“ Fall dazu beitragen, dass neue Mitglieder geworben werden. Daher meine herzliche Bitte: wenn es in Ihrem Verein besondere Ereignisse oder Erfolge zu verzeichnen gibt, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Wir sind bei der Erstellung eines Berichtes auch gerne behilflich. Damit sorgen Sie für eine noch breitere Themenauswahl in Ihrer LUPE und machen gleichzeitig etwas für Ihre Öffentlichkeitsarbeit.

Genug der Eigenwerbung. Was hat uns in den vergangenen Monaten besonders beschäftigt? Ich denke, dass vor allem die Fliegenplage zu Beginn des Sommers ein Thema war. Ich hoffe und bin auch sehr zuversichtlich, dass die Verbesserungen, die unter anderem auch durch das Engagement einiger Mitbürgerinnen und Mitbürger erreicht werden konnten, nun dauerhaft Wirkung zeigen und dass wir uns im nächsten Jahr nicht wieder mit dieser Problematik auseinandersetzen müssen. Dies ist jedenfalls die Erwartungshaltung, die ich gegenüber der Salzgitter-AG formuliert habe. Man hat dort sehr wohl verstanden, dass sich die Bürgerinnen und Bürger nicht alles gefallen lassen.

Thema in den letzten Wochen waren aber sicherlich auch die zahlreichen Veranstaltungen der Vereine und Verbände. Bei einem Blick in den Veranstaltungskalender kann man feststellen, dass dies in diesem Jahr noch lange nicht alles war. Zwei Veranstaltungen sind hier besonders zu erwähnen. Der Kaninchenzuchtverein F78 feierte Anfang August sein 70-jähriges Bestehen und unsere Freiwillige Feuerwehr konnte eine Woche später bereits auf 135 Jahre zurückblicken. Zwei völlig unterschiedliche Vereine bzw. Institutionen, die aber eines gemeinsam haben: sie sind für die Bürgerinnen und Bürger da und tragen maßgeblich zum Dorfleben hier in Hallendorf bei. Ich wünsche dem Kaninchenzuchtverein und der Freiwilligen Feuerwehr alles Gute für die Zukunft, vor allem immer viele Mitglieder, die ordentlich mit anpacken.

Eine weitere positive Nachricht kommt aus der evangelischen Kirchengemeinde. Nach rund zweijähriger Vakanzzeit konnte nun die Pfarrstelle endlich wieder besetzt werden. Pfarrerin Ina Böhm aus Braunschweig wird Mitte Oktober ihren Dienst antreten und später auch ins Pfarrhaus ziehen. In den letzten beiden Jahren wurde das Gemeindeleben fast ausschließlich durch Ehrenamtliche aufrecht erhalten. Gut, dass dann endlich wieder eine hauptamtliche Pfarrerin für die Menschen in der Gemeinde zur Verfügung steht. Wir werden sicherlich in einer der nächsten Ausgaben ausführlicher über die Neubesetzung der Pfarrstelle berichten. Auch die katholische Kirchengemeinde hat Erfolge zu verzeichnen. Durch den hartnäckigen Widerstand aus der Gemeinde und die Einrichtung eines Förderkreises konnte eine Schließung der Kirche nun erst einmal verhindert werden. Die Gemeinde hat nun Zeit, Strukturen aufzubauen, die eine dauerhafte Erhaltung der katholischen Kirche ermöglichen. Wieder ein Beispiel dafür , dass sich Bürgerengagement auch auszahlt. Die Kirche bleibt (vorerst) im Dorf!

Zum Schluss noch folgender Hinweis: Ich wurde angesprochen und gebeten, in der LUPE über die notwendigen Dichtheitsprüfungen von Grundstücksentwässerungsanlagen für Eigenheimbesitzer zu berichten und wenn möglich auch eine „Sammelstelle“ für interessierte Hauseigentümer einzurichten. Wir haben das Thema recherchiert und sind zu der Erkenntnis gekommen, dass es dafür noch zu früh ist. Die Stadt ist gerade dabei, für dieses Thema Informationen zusammenzustellen und seriöse Firmen ausfindig zu machen, die solche Arbeiten übernehmen können. Sobald es dazu Neuigkeiten gibt, werden wir darüber berichten und vom SPD-Ortsverein auch zu einer Info-Veranstaltung einladen.

Herzlichst Ihr

Marco Kreit - 1. Vorsitzender SPD-Ortsverein / Stellvertretender Ortsbürgermeister

Fortsetzung von der Titelseite

Ich gebe zu, dass ich das selbst auch erst nicht so richtig glauben konnte. Wo sollte es im Rahmen der Stahlproduktion zu einer Fliegenproblematik kommen? Doch dann wurde ich darüber aufgeklärt, dass es auf dem Gelände der Salzgitter-AG eine Tochterfirma mit dem Namen „Deutsche Erz- und Metallunion (DEUMU) „ gibt, die mit Metallabfällen handelt. In diesem Rahmen liegen auf dem Werksgelände große Halden mit Metallschrott. Unter anderem aus alten Weißblechdosen. Diese enthalten teilweise noch größere Mengen an Lebensmittelresten und dies wiederum begünstigt die Fliegenpopulation im großen Maße.

Nach Gesprächen mit den Betroffenen und dem Bereich Konzernkommunikation der Salzgitter AG fand dann am letzten Schultag vor den Ferien ein Ortstermin an der Krugstraße statt. Eingeladen waren betroffene Anwohner, Vertreter aus dem Ortsrat sowie Vertreter der Salzgitter AG bzw. der DEUMU. Leider verlief dieser Ortstermin nicht so erfolgreich. Die Fronten waren verhärtet. Während die leidgeplagten Anwohner die Ursache definitiv auf dem Gelände der Salzgitter-AG sahen, wollten die Konzernvertreter dies so nicht wahrhaben. Als Hauptargument wurde die Entfernung von knapp 2 Kilometern zwischen der Ortslage Hallendorf und dem betroffenen Bereich auf dem Werksgelände vorgebracht. Dennoch sicherte man uns zu, die Sache weiter zu prüfen.

Parallel dazu erkundigte ich mich beim Max-Planck-Institut in Jena. Dort gab es einen Wissenschaftler, der die Gewohnheiten von Fliegen bei der Nahrungssuche untersuchte. Von dort bekam ich die Auskunft, dass die hier vorliegende Entfernung für Fliegen überhaupt kein Problem sei. Mehr noch: durch die große Anzahl an Fliegen bei den Schrotthalden werden diese genötigt, sich zwecks Nahrungssuche ein größeres Umfeld zu erschließen und so schwärmen die lästigen Insekten aus, um Futter zu suchen. Dies fanden sie dann auch immer recht reichhaltig bei allen Kaffeetafeln und Grillabenden in Hallendorf und in den umliegenden Dörfern. Mit diesem Fachwissen informierte ich daraufhin die Salzgitter-AG. Man sicherte mir zu, dass eine Spezialfirma eingeschaltet wird, die sich mit der Beseitigung von solchen Insektenplagen auskennt.

Danach ging alles recht schnell. Die Spezialfirma besprühte zunächst weitflächig die Metallschrott-Halden. Durch dieses chemische Mittel wurden sowohl die Fliegen, als auch die bereits gelegte Brut beseitigt. Da man damit nicht alle Fliegen erreicht, wurden zur gleichen Zeit Fliegenfallen installiert, die eine erneute Ausbreitung der Fliegen verhindern sollen.

Dass diese Maßnahmen erfolg hatten, zeigte sich bereits innerhalb weniger Tage. Während wir uns noch Mitte Juni bei einer Übernachtungsaktion im Gemeindehaus vor Fliegen kaum retten konnten, war beim Straßenfest des TSV Anfang Juli alle ruhig. Trotz umfangreichem Nahrungsangebot konnte jeder seinen Kuchen und seine Bratwurst ungestört essen.

In den folgenden Wochen gab es stellenweise und zeitlich begrenzt immer mal wieder eine erhöhtes Fliegenaufkommen. Es ist aber bisher nie wieder so schlimm wie vorher gewesen. Dies zeigt, dass die eingeleiteten Maßnahmen Wirkung

gezeigt haben. Ganz beseitigen lassen sich die Fliegen natürlich nicht aber bis heute (Anfang August) kann man nicht mehr von einer Fliegenplage sprechen.

Es ist übrigens wahr, dass die Salzgitter-AG derzeit beantragt hat, die Flächen für die Lagerung von Schrott zu vergrößern. Ein Sprecher versicherte mir dazu jedoch, dass es sich bei dem zusätzlichen Schrott bereits um behandelte Metalle handelt, die keine Lebensmittelreste enthalten und demnach auch nicht mit einer Verschlimmerung des Problems zu rechnen ist.

Richtig und wichtig ist, dass wir an der Sache dran bleiben. Sollte es in diesem oder nächsten Jahr wieder ein Problem in dieser Richtung geben, muss gehandelt werden. Hier zeigt sich, dass öffentlicher Protest, wenn auch manchmal etwas mühsam, erfolgreich sein kann. Mein Dank gilt daher allen, die sich aktiv an der Beseitigung dieser Problematik beteiligt haben aber auch an die Salzgitter-AG, die nach kurzer „Bedenkzeit“ dann doch noch schnell gehandelt hat..

Marco Kreit

Fotos oben und unten: Solche Fliegenfallen wurden in großer Menge auf dem Werksgelände aufgestellt. Sie sollen dafür sorgen, dass sich die Fliegen zukünftig nicht mehr so ausbreiten können.

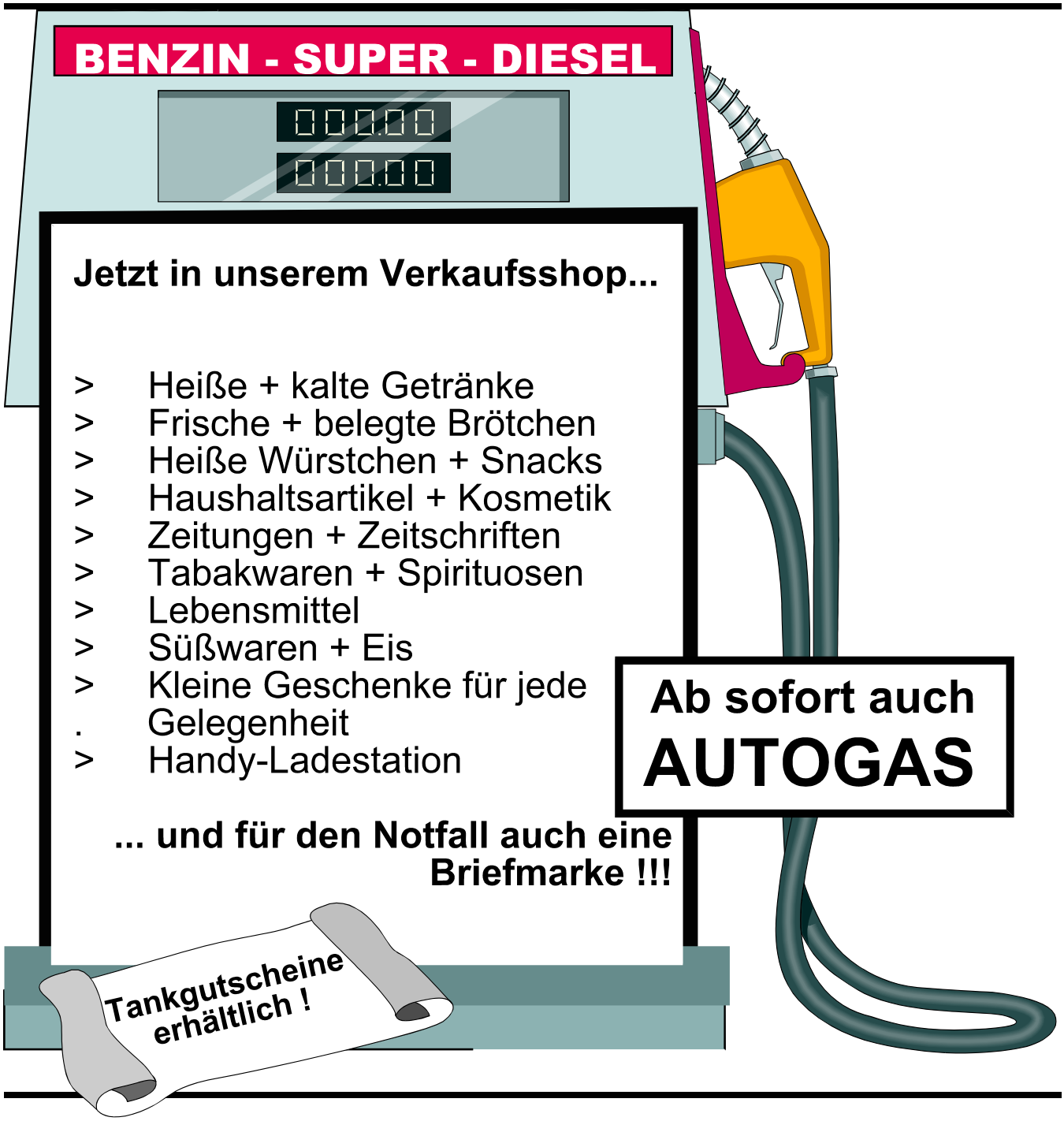
Fotos: Salzgitter-AG

TAS
Tanke schön ...

Tankstelle Hallendorf

Kanalstraße 13a

Telefon: 05341 / 18 90 999



Täglich von 5.00 - 23.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Siedlergemeinschaft feiert seine traditionelle „Spielplatzfete“

Jubel, Trubel, Heiterkeit beim Sommerfest

Zum vierten Mal fand am 17.7.2010 um 14.30 Uhr das Sommerfest auf dem Grundstück von Johann Meyer statt.

Dazu muss man wissen, dass die früher vom Siedlerbund Hallendorf organisierten „Spielplatzfeten“ tatsächlich auf dem Spielplatz am Kämmerchenweg stattfanden. Aus organisatorischen- und praktischen Gründen ging das leider nicht mehr. Daraufhin erklärte sich Siedlerfreund Johann Meyer bereit, sein Grundstück für ein solches Ereignis zur Verfügung zu stellen. Damit wurde aus Spielplatzfete das Sommerfest. Bei strahlendem Sonnenschein strömten viele große und kleine Gäste auf das Grundstück der Familie Meyer. Bevor der Zeltgottesdienst begann, begrüßten die Vorstandsmitglieder Monika Eisenberg und Johann Meyer die Gäste und überreichten der Leiterin unserer neu gegründeten Kinderfeuerwehr, Daniela Söhler, einen Briefumschlag mit Inhalt. Den Gottesdienst leitete Frau Opitz. Für die musikalische Unterstützung beim Singen sorgten die „Cavanetten“, die ebenfalls von Monika und Johann als Dankeschön für ihr Mitwirken mit ihrem Lieblingsgetränk bedacht worden sind. Nach dem offiziellen Teil begann der Ansturm auf das Kuchenbuffet, den Bratwurst- und Getränkestand. Für die Kinder jeglichen Alters waren Spielgeräte wie Trampolin, Wasserbecken, kleine Flussläufe und diverses Spielzeug vorhanden. Es war ein gelungener Nachmittag für groß und klein. Allerdings, so Monika Eisenberg und Johann Meyer, ohne die vielen Helfer die auf- und abbauen, die Bürger die Kuchen spenden und alle die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, geht es nicht. Dafür einen ganz herzlichen Dank. Als die Sonne bereits hinter dem Grüngürtel untergegangen war, endete das diesjährige Sommerfest des Hallendorfer Siedlerbundes (ich benutze noch die alte Bezeichnung). Horst Rösler

Zwei Schaukästen montiert

Erinnerung an vergangene Zeiten

Wer in der Letzten Zeit an der „Alten Schule“ oder zum Briefkasten am Windmühlenplatz vorbeiging, hat vielleicht die neu aufgehängten Schaukästen bemerkt. Der Schaukasten an der „Alten Schule“ erinnert mit seinem Text und vielen anschaulichen Bildern an den Schulkomplex des alten Dorfes Hallendorf. Der andere Kasten auf dem Windmühlenplatz erinnert an den Standort der Hallendorfer Windmühle.

Ermöglicht haben die Aufstellung einige engagierte Hallendorfer Bürger: Familie Rollwage (Foto), bei der ich nur erfahren wollte wie man einen wetterfesten Schaulasten baut. Als ich meinen Gedanken vortrug an die geschichtlichen Denkmale zu erinnern, sagte Dieter Rollwage nur: „Das machen wir schon“. Auch Familie Wruck, der das alte Schulgebäude gehört, erklärte sich sofort bereit, das Anbringen des Schaukastens zu gestatten. Desgleichen war Herr Hartwig, von den „Heinzelmännchen“ von der Idee eines Schaukastens angetan und ermöglichte das Anbringen. Eine, wie ich meine, tolle Zusammenarbeit von Hallendorfer Bürgern, die die Erinnerung an geschichtlichen Ereignissen in Hallendorf wach halten wollen. Als Ortsheimatpfleger ist mir die Zusammenarbeit mit den Hallendorfern das Wichtigste überhaupt. So kamen spontan Angebote von Hallendorfern beim Straßenfest des TSV, mir Bilder und Informationen zur Verfügung zu stellen. Darauf bin ich angewiesen.

In vielen Fotoalben existieren Bilder von Familien- oder Vereinsfesten auf denen man Häuser, Straßenzüge sehen kann. Auch vermeintliche Banalitäten wie zum Beispiel den Lieferschein der Firma, die die Türen der Siedlung lieferte und gefunden wurde als die alte Tür durch eine neue ersetzt wurde. Vielfach hörte ich in diesem Zusammengang: „Ich dachte, dass hättet ihr schon.“ Sie glauben ja gar nicht, wie viele Dinge es gibt, die im Laufe der Zeit verloren gehen weil man meint, das lohnt nicht es aufzubewahren.

Bitte scheuen sie sich nicht, mich anzusprechen wenn sie im Besitz solcher Dinge sind. Bevor sie davon etwas wegwerfen, lassen sie mich diese Dinge prüfen. Ich sehe mir diese Dinge gerne an und kann ihnen dann sagen, ob etwas dabei ist, das sich lohnt es zu archivieren.

Ich möchte allen ganz herzlich danken, die mir behilflich waren, meine Idee mit den Schaukästen zu verwirklichen und wünsche ihnen viel Spaß und Freude beim Anschauen und Lesen. Sicherlich werden bei einigen dabei auch Erinnerungen wach.

Ihr Ortsheimatpfleger
Klaus-Dieter Karrasch

Veranstaltungskalender für Hallendorf

(bis Ende August 2010)

Datum	Veranstaltung	Veranstalter
06. August	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
07. August	Einschulung	Grundschulzentrum
07. August	70 Jahre F78 + Jungtierschau	Kaninchenzuchtverein F78
11. August	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
12. August	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
14. August	135 Jahre Freiwillige Feuerwehr	Freiwillige Feuerwehr
16. August	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
18. August	Seniorentreff	DRK
21. August	Sommerfest	Hallendorfer Werkstätten
22. August	Busfahrt	Siedlergemeinschaft
26. August	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
03. September	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
05. September	Tauziehen der Ortsvereine	CDU Ortsverband
08. September	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
09. September	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
11. September	**Sommerfest**	**Katholische Kirche**
15. September	Seniorentreff	DRK
16. September	Ortsratssitzung in Watenstedt	Ortsbürgermeister
18. September	Kartoffelfest	Kleingartenverein
20. September	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
23. September	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
25. September	Kaffeenachmittag	Sozialverband
01. Oktober	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
03. Oktober	Familienkirche Erntedank	Ev. Kirchengemeinde + Kindergarten
07. Oktober	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
13. Oktober	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
18. Oktober	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
20. Oktober	Seniorentreff	DRK
21. Oktober	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
24. Oktober	Rommé-Turnier	Kleingartenverein
30. Oktober	Hubertusball	Schießsportgemeinschaft
31. Oktober	Grünkohlessen	Gaststätte „Zur Blattlaus“
01. November	Redaktionsschluss	Hallendorfer LUPE
04. November	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
05. November	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
05. November	Terminabsprache der Ortsvereine	Gastgeber: Blattlaus
10. November	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
13. November	St. Martin	Kath. Kirchengemeinde
14. November	Kranzniederlegung zum Volkstrauertag	Alle Ortsvereine / Ev. Kirche
15. November	Stammtisch—Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
17. November	Seniorentreff	DRK
18. November	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
19. November	Mettessen + BINGO-Abend	SPD-Ortsverein
27. November	Hallendorfer Weihnachtsmarkt	Ev. Kirchengemeinde

Veranstaltungskalender für Hallendorf

(bis Ende August 2010)

Datum	Veranstaltung	Veranstalter
02. Dezember	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
02. Dezember	Ortsratssitzung in Hallendorf	Ortsbürgermeister
03. Dezember	Kinderkirche	Ev. + Kath. Kirchemgemeinden
03. Dezember	Züchterabend	Kaninchenzuchtverein F78
04. + 05. Dez.	Ausstellung	Kaninchenzuchtverein F78
04. Dezember	**Adventsbasar**	**Hallendorfer Werkstätten**
08. Dezember	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
10. Dezember	Weihnachtsfeier	Sozialverband
11. Dezember	Weihnachtsfeier	Kleingartenverein
12. Dezember	Adventskaffee	Siedlergemeinschaft
15. Dezember	Seniorentreff	DRK
16. Dezember	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
20. Dezember	Stammtisch – Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
24. Dezember	Familienkirche	Ev. + Kath. Kirchengemeinde
25. + 26. Dez.	Weihnachtsessen	Gaststätte „Zur Blattlaus“

Wir bitten die Vereine und Verbände in ihrem eigenen Interesse, Terminänderungen der Redaktion rechtzeitig bekanntzugeben.
Nur so kann eine Berichtigung in der jeweils nächsten Ausgabe erfolgen !
Alle Angaben ohne Gewähr. Terminänderungen sind FETT hervorgehoben !
Als Grundlage diente die Terminabsprache der Ortsvereine bzw. die Mitteilungen einzelner Vereine.

Angehende Jugendgruppenleiter mussten sich erstmalig in der Praxis beweisen:

Sonderöffnung des Ev. Offenen Jugendhauses

Nach dem Motto: „Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehen“ haben wir, die angehenden Jugendgruppenleiter des ev. offenen Jugendhauses, eine Sonderöffnung ausgerichtet. Das Fest war am Freitag, den 25 Juni in der Zeit von 15 Uhr bis 21 Uhr.

Auch wenn die Veranstaltung ein voller Erfolg war: bei dem Vorbereitungsaufwand und bei der Werbung hätten sich die Jugendlichen über ein wenig mehr Gäste aus Hallendorf gefreut. Die Einladung richtete sich diesmal an alle Einwohner. Also: nächstes mal bitte vorbeikommen!
Foto: Marco Kreit

Das Besondere war, dass wir so ein Fest erstmalig selbstständig geplant und durchgeführt haben. War schon ganz cool, mal was alleine auf die Beine zu stellen – geht doch! Auf dem Programm standen Spiele wie Torwandschießen, Dosenwerfen, Schüttel dein Speck und Elefantenkegeln. Bei Bratwürstchen, Krakauer , Sucuk und Kuchen konnten auch Besucher aller Generationen das Fest genießen. Außerdem standen auch Aktivitäten, wie das Schätzen eines Brotes, auf dem Programm. Das Highlight der Veranstaltung war gegen 18 Uhr der Auftritt einer Schülerband. Außerdem wurden tolle Preise mit einer Tombola verlost. Unser Musikangebot war auf das breite Publikum abgestimmt, vom knallroten Gummiboot bis hin zur schrillen Lady Gaga. Es wäre geil, wenn wir so ein Fest zum Einstieg in jeden Sommer machen könnten! Die Leute, die da waren, haben wir klar erobert. Es sah auf jeden Fall so aus, als hätten sie sich wohl gefühlt. Nun noch ein herzliches Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben, dass unser zweites Praxisangebot - na ja- halt super gelaufen ist.

Gideon Kielkowsky
Offenes Jugendhaus Hallendorf

Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorfer,

Sie erinnern sich sicherlich an meinen letzten Bericht zur Erstellung eines Schadstoffkatasters. Die Verwaltung ist hier nun selber tätig geworden, um diese Probleme zu beheben. Einen SSK wird es zwar nicht geben, aber mit allen bekannten Gebäuden, deren Bauteile, Baumaterialen und Baujahr auf eine Gefahr- bzw. Schadstoffbelastung hinweisen, soll besonders sensibel umgegangen werden. Wichtig ist aber auch weiterhin, dass Betroffene sich bei Beschwerdefällen melden.

Ich weiß, dass viele von Ihnen ein großes Interesse am Thema Dichtheitsprüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen haben, leider kann ich Ihnen in dieser Ausgabe keine weiteren Informationen dazu liefern. Zurzeit werden von der Stadt Salzgitter Gespräche geführt, daher steht noch nicht fest, was die Zukunft zu diesem wichtigen Thema für die Hauseigentümer ergeben wird.

Zur Verlegung der B248 auf die Eisenhüttenstraße und Industriestraße-Mitte wurde ein Prüfauftrag im Rat für die Eisenhüttenstraße gestellt, welcher die mögliche bzw. nötige Vierspurigkeit prüfen soll. Die Eisenhüttenstraße ist am Anfang nur als Hüttenstraße gebaut worden und war nie für den Verkehr einer Bundesstraße vorgesehen. Die Industriestraße-Mitte sollte schon lange vierspurig ausgebaut werden, um den Verkehr zu entlasten. Viele der großen Konzerne werden in der nahen Zukunft ihre Anlieferungen über genau diese Straßen weiter erhöhen, so dass es hier zu Verkehrsverdichtungen kommen wird. Auch sind die Ampelschaltungen weit davon entfernt eine gute Fahrt zu ermöglichen.

Mit der Verlegung der B248 wird das Verkehrsproblem leider nur verlagert, aber nicht behoben, daher ist hier ein Ausbau dringend nötig.

Wenn Sie Fragen zum Rat der Stadt haben, sprechen Sie mich bitte an. Oder kommen Sie zu unserem SPD-Stammtisch jeden dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr in die Blattlaus.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Ratsherr

Torsten Stormowski

SPD HALLENDORF LEBENDIGER ORTSVEREIN

Pächterin: D. Schönfeld

Mo - Mi und Fr - Sa: 16.00 - 23.00 Uhr

Do Ruhetag

So und Feiertage 11.00 - 22.00 Uhr

Tel.: 0 53 41 / 44129

Pizza Schnitzel Grill Express Lieferzeiten Mo- Mi und Fr-Sa 17-23 Uhr Son und Feiertage 11-22 Uhr

Pizza - Schnitzel

Grill

Express

Wir liefern zu Ihnen nach Hause:
Pizza, Nudeln, Gyrosgerichte, Grillgerichte, Schnitzel, Geflügelgerichte, Aufläufe, Salate, ...

Mindestbestellwert: 8,-Euro.
Lieferung in Hallendorf kostenfrei

Gerne richten wir auch ihre Feiern aus. Wir bieten einen Raum für bis zu 120 Personen. Kaltes oder warmes Buffet ganz nach ihren Wünschen.

Sprechen Sie uns an.

„Eine kleine aber feine Gruppe“ mit dem Fahrrad unterwegs:

Radtour zum Bereler Ries

Die diesjährige Radtour unter dem Motto „Rauf auf’s Rad“ der SPD Hallendorf führte die Gruppe auf einem Rundkurs zum Bereler Ries. Und wie es sich gehört wenn Engel reisen strahlte der Himmel, die Temperatur nach den heißen Tagen waren angenehme 24 Grad und ein leichter Wind sorgte für die nötige Abkühlung.

Der einzige Wermutstropfen: Es fanden sich nur 8 „Engel“ bereit mit dem Fahrrad zu verreisen. Pünktlich um 10 Uhr machte sich die Gruppe auf den Weg.

Vom Curt-Hasselbring-Weg über den Windschutzgürtel von Lebenstedt radelte die Gruppe am westlichen Teil Broistedts vorbei in Richtung Barbecke, wo am Ortsrand in einem kleinen Wäldchen die erste Pause stattfand. Bei freier Sicht über das Feld konnte ein wunderbares Wolkenbild bei blauem Himmel bewundert werden.

Nun folgte der anstrengendste Teil der Tour. Von Barbecke in zu den „Kreidefelsen“ von Söhlde ging es nicht steil aber stetig bergauf. Auf der Höhe wurde erst einmal verschnauft bis es weiter zu den Kalkbrüchen ging. Es war schon ein imponierender Anblick. Der wunderschöne Himmel, die weißen Kalkwände und unten das türkisfarbene Wasser. Ein kleines „Rügen“ in unserer Nähe. Danach erreichten wir das Bereler Ries. Die gesamte Gruppe hatte viel Freude beim Durchqueren des wunderschönen Waldstücks. Auf der Fahrt am Waldrand in Richtung Berel streiften wir den Festplatz von Berel, der sich im Wald befindet. Und, O Wunder, es war Schützenfest. Diese Gelegenheit wollten sich die Radler nicht zu einem Erfrischungstrunk entgehen lassen.

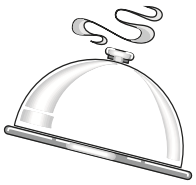
Die Fahrt ging weiter durch Berel über das Feld, am Kreidewerk vorbei, ein Stück neben der Autobahn auf einem Feldweg dann zum Salzgittersee. Dort konnten die Radler die Kunststücke der Wasserskifahrer bewundern bevor es am Südrand von Lebenstedt, durch den Kleingarten Flora und wieder über den Curt-Hasselbring-Weg nach Hallendorf ging. Dort wartete schon Georg Kreit, der die Radler mit einem Fahrzeug mit Radträger für alle Fälle begleitet hatte. In der „Blattlaus“ konnten dann die verloren gegangenen Kalorien bei kühlen blonden Getränken und diversen Speisen aufgetankt werden. Alle waren sich einig: Es war ein vergnüglicher Tag mit vielen neuen Eindrücken.

Klaus Karrasch

Foto: Rast im Schatten der Bäume

PARTYSERVICE

BODO RYSS
Am Immenhof 6
SZ-Hallendorf
Tel.: 42502



Spanferkel - Burgunderschinken
Schinkeneisbeine - Kasseler in
Blätter- oder Brotteig
Rustikale Buffets
und vieles mehr -
alles nach Ihren Wünschen.

Auf Wunsch auch Bringdienst !

Ziel war diesmal Bad Gandersheim

Frauenhilfe auf Informations-Kaffeefahrt

Wie in den Jahren zuvor unternahm die Frauenhilfe ihren traditionellen Nachmittagsausflug. Allerdings fand diese Fahrt nicht im August, sondern schon am 9. Juni 2010 statt.

Gegen 12.30 Uhr stand ein KVG-Reisebus vor dem ev.- luth. Gemeindehaus, die Frauenhilfsschwestern und etliche Gäste stiegen ein und los ging die Reise. Die Fahrroute führte uns direkt ins Zentrum von Bad Gandersheim. Dort erwartete uns eine nette Stadtführerin, die einiges zu berichten hatte. Wegen des heißen Wetters blieben wir im Zentrum der historischen Altstadt am Marktplatz, umgeben von liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern. Dort steht auch das Gandersheimer Rathaus, welches im Jahre 1580 nach dem großen Stadtbrand neu errichtet worden ist. In den Bau wurden Reste der mittelalterlichen Marktkirche und des ersten aus dem 14. Jahrhundert stammenden Rathauses einbezogen. Im Turm des Rathauses ist noch das „Wächterstübchen“ erhalten, von dort konnte in den vergangenen Jahrhunderten der Stadtwächter die gesamte Stadt überblicken und vor Gefahren warnen. Im Dachgeschoss befindet sich außerdem ein Museum, welches die Gandersheimer Stadtgeschichte dokumentiert.

Nach diesem kleinen Rundgang gingen wir zum Wahrzeichen und Mittelpunkt der Stadt dem 1100 jährigen Dom, der früher als Stiftskirche diente. Das Stift Gandersheim, aus dem die heutige Stadt Bad Gandersheim hervorgegangen ist, wurde 852 vom Sachsenherzog Liudolf, dem Stammvater und Namensgeber der Liudolfinger, gegründet. Stift Gandersheim war seinem Charakter nach ein fürstliches Familienstift und gelangte - nach seiner Gründung reich ausgestattet – zu baldiger Blüte. Die bekannteste Person und erste deutsche Dichterin „Roswitha von Gandersheim“ lebte im 10. Jahrhundert als Kanonisse im Gandersheimer Stift. Bad Gandersheim bewahrt das Andenken an seine große Dichterin und

fühlt sich des kulturellen Erbes besonders verpflichtet. Seit dem Jahr 1959 werden alljährlich die „Gandersheimer Domfestspiele“ als klassisches Freilicht- Theater aufgeführt. Das Stift verlor 1803 seine Unabhängigkeit und wurde nach dem Tod der letzten Äbtissin 1810 ganz aufgelöst.

Nach diesem interessanten Vortrag freuten sich schon alle auf den angekündigten Kaffee und Kuchen, der auch diesmal im Fahrtpreis enthalten war. Nach einem kurzen Spazierweg, vorbei an der modernen Kurzone, erreichten wir das schön gelegene Seehotel. Nach der Kaffeepause hatten alle noch Zeit zu einem Rundgang um die nah liegenden Teiche oder zur Besichtigung der Parkanlagen.

Gegen 19.00 Uhr erreichte unser Bus wieder Hallendorf und alle Beteiligten freuen sich schon auf die nächste Fahrt. Ein herzliches Dankeschön wurde auch an die Organisatoren ausgesprochen.

Horst Rösler

Oben Mitte: Wächterstübchen, oben rechts: Stift, unten: Gruppenbild vor einem restaurierten Fachwerkhaus

Fotos (3): Horst Rösler

Die Schule und die Lehrer

Hallendorfer Historie (35)

Fortsetzung aus LUPE 45

Von Brand stammt das älteste Rechenschaftsbuch, das noch vorhanden ist. Er hat es im Jahre 1854 begonnen. Über das Verhalten der Kinder schreibt er im Juni 1855, ihre Trägheit sei unerträglich, nicht der vierte Teil des Geforderten würde erreicht, und im August: "Weder Bitten noch Drohungen noch Züchtigungen fruchten". Die Schuld läge zum Teil an der Interesselosigkeit des Elternhauses. 1856 wiederholen sich seine Klagen. "Nur etwa sieben tun ihre Schuldigkeit. Mit Furcht und Zittern betrete ich die Klasse. Vor Kummer und Betrübnis über die wirklich zu craße Faulheit der meisten Schüler kann ich fast nichts mehr schaffen. Gebe Gott, daß es nach Ostern besser wird! Nichts hilft. Ich weiß nicht, wie zu helfen ist". Die Hoffnung auf Besserung ist jedoch nicht in Erfüllung gegangen, wie eine Eintragung aus dem April 1856 beweist. Fast alle Kinder müßten beinahe täglich nachsitzen, nur Fritz Gent und von den Mädchen die Maier, Sucop, Bosse, Bethmann und Bartels machten eine Ausnahme. Als bei der Wiederholung eines schon viermal durchgearbeiteten Unterrichtsstoffes alle Jungen außer Fritz Gent versagen, trägt der Geplagte folgende Worte in das Rechenschaftsbuch ein: "Ich kann unter solchen Umständen mit Aufreibung aller meiner Kräfte und dem besten Willen nichts schaffen". Am 28.9.1856 verlässt Brand Hallendorf, um mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern.

Im Oktober 1856 trat der Lehrer Ferdinand Ulsmann als Nachfolger Brands seinen Dienst an. In der Schule stellte er überall Mängel fest. Die Kinder müßten sich an regelmäßigen Unterricht gewöhnen. Ihre Leistungen seien noch mangelhaft, doch seien sie eifrig. Im September des folgenden Jahres beklagt er, dass er nur wenig erreicht habe. Die Schuld daran sieht er in dem häufigen Fehlen der Kinder infolge der Heranziehung zu allerlei Arbeiten und in der Geringschätzung der "Sommerschule". Auch in den nachfolgenden Jahren beeinträchtigt die Ernte die Arbeit in der Schule. 1861 ist an manchen Tagen der Schulbesuch so schwach, dass der Unterricht ausfallen muss. Die Klagen hören auch später nicht auf. 1868 schreibt Ulsmann: "Es gibt auf dem Lande noch Eltern, die die Schule für nichts weiter als ein nothwendiges Übel ansehen". Im Mai 1864 hat er sich die Knaben vorgenommen, die "sich wiederholt ordnungswidrig außerhalb der Schule, besonders an Sonntag-Nachmittagen, betragen haben. Die Betreffenden haben für das Mal in der Schule eine ernste Züchtigung empfangen, hinfort halte ich es jedoch für rathsamer, die Ausübung der Straßenpolizei den dazu berufenen Personen zu überlassen, indem für mich außergewöhnliche Weiterungen und Verdrießlichkeiten daraus hervorgegangen sind". Am 27.4.1875 unterrichtete Kantor Ulsmann zum letzten Mal in der Hallendorfer Schule. Er ist dann nach Broistedt verzogen. Seine letzte Eintragung im Rechenschaftsbuch lautet: "Am 5. Oktober 1856 bin ich durch Herrn Superintendenten Abt in Hallendorf eingeführt und habe daselbst bis zum 29.April 1875 im häuslichen und Berufsleben viel, recht viel schwere Tage erlebt und besser wird es nicht!!"

Wer in der Zeit vom 28.4. bis 30.9.1875 den Unterricht versehen hat oder ob dieser ganz ausgefallen ist, geht aus dem Rechenschaftsbuche nicht hervor.

Vom 1.10.1875 an war der Lehrer Gustav Buchtmann Nachfolger des Kantors Ulsmann. Im Winter 1880, in den Monaten Januar bis März, musste er auch in Engelnstedt unterrichten. Sicherlich keine leichte Aufgabe, den Weg nach Engelnstedt täglich bei Wind und Wetter zu Fuß zurücklegen zu müssen! Er besaß wohl Kühe, aber kein Pferd, das er hätte anspannen können. Am 21.12.1887 wurde er nach Wendhausen versetzt.

An seine Stelle trat am 10.1.1888 der vorletzte Lehrer der kleinen Dorfschule, der Lehrer und spätere Kantor Scherf. Er stammte aus Delligsen, wo er am 13.11.1866 geboren war. Seine Frau war eine Hallendorferin, die Tochter des Stellmachers Strube. Über 42 Jahre wirkte Kantor Scherf als Lehrer und Organist in Hallendort. In seinem langen Lehrerleben hat er zweimal einen bedeutsamen Wandel in der Schulorganisation des braunschweigischen Landes erlebt. 1902 wurden die "niederen Küsterdienste" abgelöst, die dem Lehrer als dem "Opfermann" von alters her oblagen. Dazu gehörten: das Läuten der Betglocke, das Geläut bei Sterbefällen, das Sturmläuten, das Öffnen, Schließen und Lüften der Kirche und das "Anstecken" der Nummern der Gesänge vor dem Gottesdienst. Außerdem wurde nach dem 2. Weltkrieg die geistliche Schulaufsicht aufgehoben. Dadurch wurde die seit Jahrhunderten bestehende enge Verbindung zwischen Kirche und Schule gelöst. Als Kantor und Organist schloss nun der Lehrer einen Privat-Dienstvertrag mit der Kirchengemeinde. Das Schulwesen unterstand nicht mehr dem Konsistorium, sondern unmittelbar dem zuständigen Staatsministerium, dem Minister für Volksbildung. Die Schulaufsicht wurde staatlichen Schulräten übertragen.

Nach Abschluss des sechssemestrigen Studiums an der VIII. Abteilung der Technischen Hochschule Braunschweig, die seit dem Sommersemester 1927 nach der Schließung der Lehrerseminare für die Lehrerbildung zuständig war, wurde Curt Hasselbring am 6.8.1930 mit der Vertretung des erkrankten Kantors Scherf beauftragt. Kantor Scherf litt an einem schweren Herzleiden, das auch durch eine Kur in Bad Nauheim im Juli 1930 keine Besserung erfahren hatte. Eine Wiederaufnahme des Dienstes war auch in den folgenden Monaten nicht möglich, da sich die Erkrankung noch verschlimmerte. Er verstarb am 21.1.1931.

Aus der Chronik über Hallendorf von Curt Hasselbring

Fortsetzung in LUPE 47

Veranstaltung aufgrund der Fußball-WM nicht so gut besucht

Straßenfest des TSV Hallendorf

Am Samstag den 3. Juli fand das Straßenfest in Hallendorf auf dem Sportplatz statt. Eröffnet wurde das Ganze von Herrn Walter Traube, der Schirmherr von der Veranstaltung.

Es gab zahlreiche Ess- und Getränkestände. Wille Welter heizte ordentlich mit seiner Musik die Zuschauer ein. Leider wurde das Straßenfest, wegen des Deutschlandspieles nicht so gut besucht, obwohl es eine Liveübertragung gab. Trotzdem hat Deutschland 4:0 gegen Argentinien gewonnen.

Für viel Spaß sorgte auch der Flashmob, mit Musik von den Black Eyed Peas, mit 30 Leuten. Anschließend gab es noch Musik von den Texas Road, die für super Unterhaltung sorgten. Organisiert wurde das Ganze von Andreas Hoinza, bei dem wir uns nochmal ganz herzlich bedanken. Jonas Grönke

Auch die Hallendorfer LUPE war wieder mit einem Stand vertreten. Gezeigt wurden alte Fotos von Hallendorf. Außerdem wurde für den Förderkreis der LUPE Werbung gemacht. Foto: Klaus Karrasch

LOTTO Niedersachsen

HERMES PAKET SHOP
Weil's gut ankommt.

Jetzt direkt in Ihrer Nachbarschaft:

Lotto-Annahmestelle mit Hermes Paket-Shop,
Verkauf von Prepaidkarten aller Mobilfunkanbieter,
Eis, Zeitschriften, Glückwunschkarten,
alkoholische und nicht-alkoholische Getränke

Neue Öffnungszeiten:

Montag	8-13
Dienstag	8-13 u. 15-18 Uhr
Mittwoch	8-13 u. 15-18 Uhr
Donnerstag	8-13 u. 15-18 Uhr
Freitag	8-13 u. 15-18 Uhr
Samstag	8-18 Uhr

Mustafa Pansini
Am Immenhof 3
38229 Salzgitter-Hallendorf

vodafone e·plus T··Mobile···

Ortsratsmittel 2010 verteilt:

Bericht aus dem Ortsrat der Ortschaft Ost

Der Bericht aus dem Ortsrat kann diesmal recht kurz ausfallen. In der letzten Sitzung im Juni 2010 hatten wir nur einige Anträge, die die anderen Ortschaften betrafen.

Nachdem sich beide Fraktionen in der Sitzung auf eine einhellige Verteilung der Ortsratsmittel einigen konnten, folgt hier die vorgesehene Vergabe der Ortsratsmittel (vorbehaltlich der Genehmigung des städtischen Haushaltes):

1. Zeltgemeinschaft Hallendorf, 3400,-€

2. FFW Hallendorf, 450,-€

3. KGV Bleckenstedt, 1000,-€

4. KGV Hallendorf, 800,-€

5. FFW Bleckenstedt, 2490,-€

6. Sozialverband Hallendorf, 200,-€

7. MTV Immendorf, 700,-€

8. Restmittel, 2060,-€

Sollten die Mittel gekürzt werden, kann die Kürzung aus den Restmitteln erfolgen. Es lagen noch weitere Anträge vor, über die nach weiteren Prüfungen entschieden wird. Die beiden Fraktionen werden sich vor weiteren Vorschlägen zu einer gemeinsamen Beratung zusammensetzen.

An dieser Stelle sei noch mal der Hinweis gestattet, dass alle Ortratssitzungen öffentlich sind. Es würde die Arbeit der Ortsratsmitglieder sicher besser würdigen, wenn sich auch mal mehr Einwohner der Ortschaft Ost bei den Sitzungen sehen ließen. So finden die nächsten Sitzungen in Watenstedt am **16. 09. 2010 um 18.00 Uhr** und in Hallendorf im Dezember statt. Auch sind wir alle dankbar, wenn wir auf vorhandene Probleme angesprochen werden. So hat zum Beispiel der Einsatz unseres stellvertretenden Ortsbürgermeisters Marco Kreit, der von Bewohnern unseres Ortsteiles angesprochen wurde, bei der Fliegenplage zu einer deutlichen Besserung geführt.

Holger Stormowski

SPD HALLENDORF LEBENDIGER ORTSVEREIN

20. Hallendorfer Weihnachtsmarkt

Zur Planung des nächsten Hallendorfer Weihnachtsmarktes lädt der Marktvorstand alle Interessierten zu einem Planungstreffen am

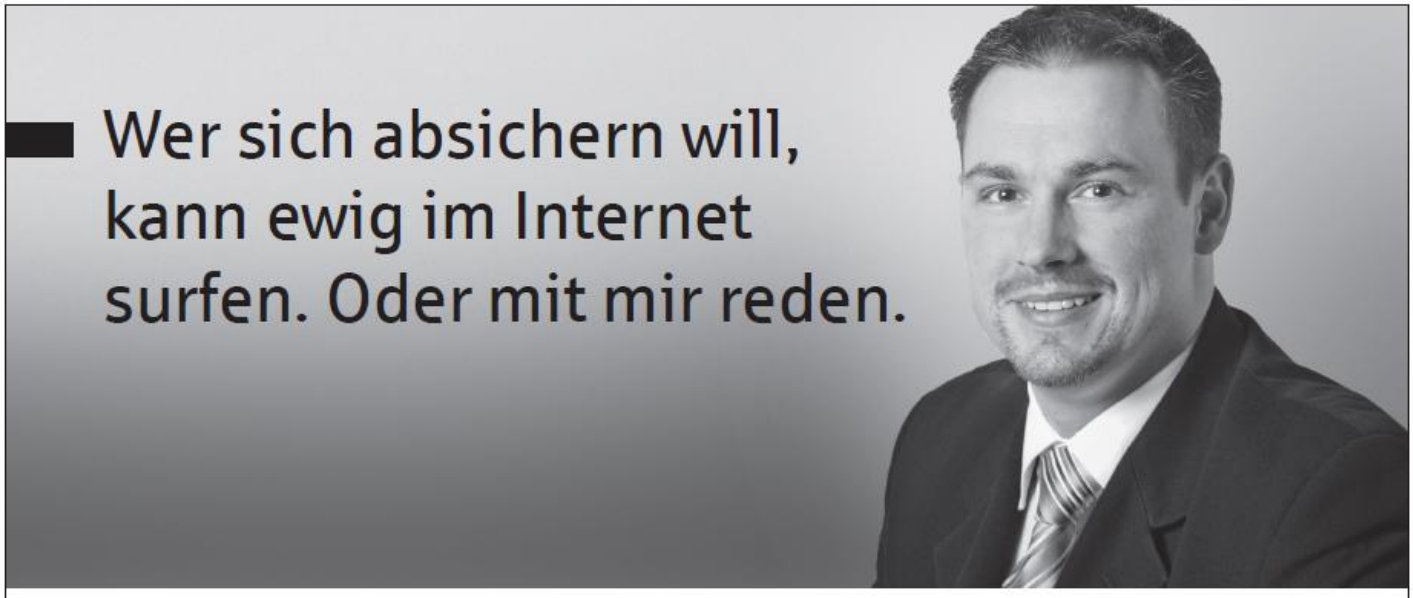
Donnerstag, 30. September 2010 um 18.00 Uhr in das evangelische Gemeindehaus

herzlich ein. Standbetreuer aus dem letzten Jahr werden automatisch angeschrieben. Wer bisher noch nicht mitgemacht hat und an einem Standplatz auf dem Weihnachtsmarkt interessiert ist, meldet sich bitte vorab bei Marco Kreit, Tel. 05341/1862185.

Da die Hallendorfer Werkstätten ihren Adventsmarkt um eine Woche verschoben haben, findet am ersten Adventssamstag nun nur noch ein Markt hier in Hallendorf statt. Bitte beachten Sie hierzu auch die Aushänge kurz vor der Veranstaltung.

&C Hallendorfer Friseur

Dienstag - Freitag 08.30 - 18.00 Uhr
Samstag 08.30 - 13.00 Uhr
Maangarten 20, SZ-Hallendorf
☎ 188 96 96



Geschäftsstelle Marco Enkelmann
Am Immenhof 17, 38229 Salzgitter-Hallendorf
Tel. 0 53 41/1 88 93 64, Fax 0 53 41/1 88 93 66
marco.enkelmann@oeffentliche.de

Öffnungszeiten
Mo, Di 10.30–16.30 Uhr
Mi, Fr 9.00–12.00 Uhr
Do 13.00–19.00 Uhr
und nach Vereinbarung

ÖFFENTLICHE

Hallendorfer Lupe

Die nächste LUPE erscheint im Dezember 2010

Anschrift:
Redaktion Hallendorfer LUPE
Am Immenhof 3
38229 Salzgitter
Tel.: 0177/408 408 1
Hallendorfer-Lupe@spd-hallendorf.de
www.spd-hallendorf.de

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Hallendorf

Verantwortlich i.S.d. Presserechts:
Marco Kreit

Leitung und Layout:
Marco Kreit / mk-design
Tel.: 05341/186 2 185
Mobil: 0177/408 408 1

Redaktion:
Klaus Karrasch
Horst Rösler
Jonas Grönke
Marco Kreit

Mitarbeit:
Holger Stormowski
Torsten Stormowski

Anzeigen:
Melita Brill
Am Immenhof 3
38229 Salzgitter
Tel.: 05341/4091166

Marlene Kreit
Ilscheberg 8
38229 Salzgitter
05341/48884

Druck:
Privatdruck

Preis:
kostenlos

Auflage :
830 Exemplare

Redaktionsschluss: 01.11.2010

LEICHT®

NEUES DENKEN - NEUE KÜCHE

Küchen perfekt geplant!

Wir messen, planen, liefern ...
... und **Sie** können sofort kochen!

Rufen Sie uns an:
05341.841300
Wir realisieren Ihre Wunschküche!

25 JAHRE

Telefon
05341 - 841300
info@rollwage.info
Salzgitter-Hallendorf
Kirchstraße 19

Küchen & Ideen
ROLLWAGE
www.rollwage.info